



Kongress über P. Francisco Palau

Anlässlich des 30. Jahrestages der Seligsprechung von Francisco Paulau durch Papst Johannes Paul II. luden die beiden Kongregationen der Missionskarmelitinnen und der Teresianischen Missionskarmelitinnen in Zusammenarbeit mit der Päpstlichen Fakultät und dem Institut für Spiritualität des Tersianums in Rom für die Tage vom 26. bis 28. November zu einem Kongress über ihren Gründer ein. Dabei wurde über historische und biogra-

phische Themen referiert aber auch darüber, wie er als Exklausurierter das Teresianische Charisma und die diversen Themen seiner Spiritualität und das theologisch-mystische Vermächtnis des Karmel in Kirche und Orden seiner Zeit gelebt hat. Der Kongress endete mit einem Dank, aber auch mit einem Gebet um die baldige Heiligsprechung unseres Mitbruders P. Francisco de Jesús, María y José (Palau y Quer).

400jährigen Jubiläum des Karmelitinnenklosters in Bologna

Mit einem vom Provinzial der Provinz Lombardei unseres Ordens geleiteten Gottesdienst begannen die Feierlichkeiten zum 400jährigen Jubiläum des Karmelitinnenklosters in Bologna. Mit Dank an Gott laden uns die Karmelitinnen dieser Stadt ein, zusammen mit ihnen all den Menschen zu danken, die sie in den vergangenen 500 Jahren gefördert und unterstützt haben. Bereits 1617 brachte Kardi-

nal Ludovosi seinen Wunsch nach einer Gründung von Karmelitinnen in seiner Diözese mit folgenden Worten zum Ausdruck: „Das ist ein ganz heiliges Unternehmen zum großen Nutzen der ganzen Stadt“ und lud damit alle Einwohner Bolognas ein, eine solche Gründung zu unterstützen, die für Bologna zeitliche und spirituelle Hilfe bedeuten würde.

Wir schließen uns den Gebeten der

Schwestern an mit der Bitte, dass sich in Treue zum geistlichen Vermächtnis Teresas ihr Wunsch *immer*

wieder anzufangen, vom Guten zum Besseren erfüllen möge.

Jubiläum des Karmel Soso in Indien

Der Karmel in Soso im Bundesstaat Jharkhand, Indien, feierte am 14. November mit einer feierlichen Konzelebration unter Vorsitz der Bischöfe von Gumla und Simdega sein Goldenes Gründungsjubiläum. Außer P. Johannes Gorantla, dem Generaldefinitor für Südasiens, und P. Sebastian, dem Provinzial von Malabar, nahmen viele Mitbrüder unseres

Ordens daran teil, ebenso auch die 23 Karmelitinnen der Assoziation Südost-Indien, die sich zu einer Tagung versammelt hatten. Zwei Schwestern, Neelima und Maxima, legten vor einer großen Anzahl von Menschen ihre feierlichen Gelübde ab. Das Kloster Soso zählt zurzeit 17 Schwestern und zwei Kandidatinnen.

Tagung der Lateinamerikanischen Assoziation der Karmeliten

Im Beisein der beiden Ordensgeneräle Saverio Cannistrà OCD und Fernando Millán O.Carm. fand vom 6. bis 11. November in Santo Domingo der von der Lateinamerikanischen Assoziation der Karmeliten (ALACAR) organisierte IV. Kongress statt. Thema war: Märtyrer von gestern für den lateinamerikanischen Karmel heute: Bischof Romero, Edith Stein, Titus Brandsma. Die ca. 120 Teilnehmer aus fast allen Ländern Lateinamerikas, darunter Laien, Karmeliten

und Schwestern, fanden sich im Exerzitienhaus Santa María de la Altagracia ein, um sich in Leben und Zeugnis der genannten Gestalten zu vertiefen, deren Martyrium die Grenzen von Zeit und Raum überwinden.

Das Eröffnungsreferat hielt die chilenische Missionskarmelitin Sandra Henríquez zum Thema: „Edith Stein unter dem Zeichen des Kreuzes: Das christliche Martyrium einer Tochter Israels.“ Ihr folgte P. Saverio Cannistrà mit: „Die Teilnahme Edith Steins

an Christi Liebe im Martyrium.“
Oswaldo Escobar OCD, Bischof des salvadorianischen Chalatenango, referierte über Óscar Romero als dem Heiligen der Armen, während schließlich P. Fernando Millán mit dem Thema „Heiligkeit aus der Menschlichkeit“ Titus Brandsma vorstellte. Es waren providentielle

Tage der Vertiefung unserer Geschwisterlichkeit im Karmel und der Erneuerung unseres Einsatzes als Jesu Zeugen, der im menschenverachtenden Umgang mit den verfolgten und marginalisierten Menschen weiter leidet, aber in der Hingabe unserer Märtyrer triumphiert.

Hauptversammlung der CICLA Santo Domingo vom 11.-17. November 2018

Nach Abschluss der ALACAR, zu der alle drei Jahre die Familia Carmelitana (OCD und OCarm) in Lateinamerika zusammenkommt, fand die Hauptversammlung der CICLA statt, ein Treffen der 12 Höheren Oberen unseres Ordens in Lateinamerika. An diesem Treffen vom 11.-17. November im Ausbildungskonvent in Santo Domingo hat auch P. General teilgenommen.

Es fand ein Austausch über die Situation der Zirkumskriptionen statt, wobei auf die Anfangsausbildung besonders Wert gelegt wurde, sowie auch auf die gemeinsamen Initiativen. Dabei wurde die Absicht bekräftigt, den eingeschlagenen Weg zu einer gemeinsamen Anfangsausbildung für die gesamte Region weiterzugehen. Es wurden Kurse für

Ausbilder programmiert, die alle zwei Jahre stattfinden sollen, jährlich ein gemeinsames Zweites Noviziat, alle drei Jahre ein Kongress für Spiritualität, Regionaltreffen für Mitbrüder mit weniger als zehn Jahren Priesterweihe, alle drei Jahre Treffen von Schwestern und Brüdern, Treffen der Laien des Ordens und weitere Initiativen, die den Familiengeist fördern und das Kirchturmdenken überwinden sollen, das uns einschränkt und ärmer macht.

Wir danken P. General, dass er dabei war, da seine Anwesenheit unsere Verbindung mit dem Orden bestärkt, und er uns außerdem wertvolle Hinweise im Bereich der Anfangsausbildung gibt, die wir verwirklichen wollen.

(P. Francisco Javier Mena OCD)

Die Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel in Quezon City wird Basilica Minor

Am Vorabend des Hochfestes des hl. Johannes vom Kreuz informierte Bischof Honesto Ongtioco von Cubao, Philippinen, den Rektor und Pfarrer der Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel in Quezon City, P. Joey Mabborang, dass die Bitte um deren Erhebung zu einer Basilica Minor approbiert worden ist. Am 14. Dezember empfing P. Joey, der auch Bischofsvikar für die Ordensleute ist, aus der Nuntiatur in Manila das entsprechende Dekret

der Gottesdienstkongregation und Sakramentendisziplin. Bischof Ongtioco hatte die Brüder ermutigt, ein Gesuch einzureichen, was 2015 vom heutigen Definitor P. Mariano Agruda gemacht wurde. Die Apostolische Pönitentiarie hatte bereits 2016 ein geistliches Band zwischen dieser Wallfahrtskirche und der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom geknüpft, das den Pilgern und Besuchern dieser Kirche besondere Ablass gewährt.